

JUGENDCOACHING TIROL

JUGENDCOACHING. Seit 2013 unterstützt das Projekt Jugendcoaching Jugendliche umfassend beim Einstieg ins Berufsleben. Wie das geht, erfährt man auf der BeSt³.

Jugendliche am Übergang von der Schule in den Beruf sind oftmals mit den unterschiedlichsten Fragen und Unklarheiten konfrontiert. In vielen Situationen, jedoch vor allem in der schwierigen Entscheidungsphase über den weiteren Bildungs- und Berufsweg, benötigen Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten oftmals zusätzliche professionelle Beratung und Begleitung. Seit 2013 gibt es, finanziert durch das Sozialministeriumservice und ESF (Europäischer Sozialfonds), in ganz Österreich das kostenlose und freiwillige Unterstützungsangebot Jugendcoaching.

Jugendcoaching zielt darauf ab, anhand von Stärken und Fähigkeiten der Jugendlichen die nächsten Schritte für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben individuell zu planen. Durch eine Teilnahme am Jugendcoaching soll außerdem ein wesentlicher Beitrag zur persönlichen und sozialen Stabilisierung geleistet werden. Gerade persönliche oder familiäre Schwierigkeiten, Suchtverhalten, Schulden oder Wohnungsprobleme erschweren oft den Verbleib im Schulsystem, den Zugang zu höherer Qualifikation und den Einstieg in einen Beruf bzw. in eine Berufsausbildung. Jugendcoaching richtet sich auch an Jugendliche mit Migrationshintergrund, die den österreichischen Arbeitsmarkt und die Ausbildungsmöglichkeiten nicht so gut kennen. Jedoch sollen auch Jugendliche mit Lernschwierigkeiten angesprochen werden, die in einem gemeinsamen Prozess ihre Potentiale erkennen, und gezielter einzusetzen lernen. Mit einer persönlichen Zukunftsplanung soll ein weiterer Schulbesuch, eine Qualifizierungsmaßnahme, ein Besuch in der Produktionsschule, eine (Berufs-) Ausbildung oder ein Arbeitsverhältnis abgeklärt werden.



„Jugendcoaching richtet sich an Jugendliche ab dem 9. Schulbesuchsjahr sowie an außerschulische Jugendliche bis zum 19. Geburtstag. Jugendliche mit einer Behinderung, einer Erkrankung, einer sozial-emotionalen Krise oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf können das Programm bis zum 24. Geburtstag in Anspruch nehmen“, lädt Mag.a Angelika Alp-Hoskowitz, Leiterin der Landesstelle des Sozialministeriumservice Tirol, ein, das Angebot anzunehmen. Das Jugendcoaching bietet Unterstützung bei der beruflichen und schulischen Orientierung. Dies geschieht in Form eines bis zu einem Jahr dauernden Begleitprozesses, häufig in Kooperation mit weiteren zuständigen Stellen, wie

BeSt³-MESSEPROGRAMM

Die Messepräsenz von Sozialministeriumservice, Arbas, ÖZIV, KommBi, des Blinden- und Sehbehindertenverbands Tirol (BSVT), der AMG und innovia erstreckt sich auf zwei Bereiche: Der Bereich „Allgemeine Beratung und Information“ wird vom Sozialministeriumservice mit seinen Angeboten „Jugendcoaching“ (Arbas und innovia) und „AusBildung bis 18“ (amg-tirol) abgedeckt. Im Bereich „barrierefrei“ sind der ÖZIV, KommBi und der BSVT mit ihren Angeboten zum free_way Sensibilisierungsparcours zu finden.

BeSt³ 2018 BARRIEREFREI!

„Ohne Barrieren zu Bildung und Beruf“ lautet seit Jahren das Motto der Tiroler Bildungsmesse BeSt³. Das Sozialministeriumservice bietet in Kooperation mit seinen Partnerorganisationen innova, Verein Arbeitsassistenten Tirol, BSVT (Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol), KommBi (Bildungs- und Kommunikationszentrum für Gehörlose, Schwerhörnde und CI-TrägerInnen), ÖZIV (Interessenvertretung für Menschen mit Einschränkungen) und der KOST Tirol (Koordiniierungsstelle AusBildung bis 18): umfassende Information und persönliche Beratung durch Jugendcoaches; Inputs auf der BeSt³-Website, den free_way Sensibilisierungsparcours; den Lotsendienst als Orientierung und Unterstützung bei der Messe; Bühnenprogramm: Jugendliche zeigen in einem Theaterstück ihre Erfahrungen mit dem Jugendcoaching, die Projekte KommBi und Sehenswert informieren zum Thema „Barrierefreier Zugang zu Bildung und Beruf für Jugendliche“.

AMS, Arbeitsassistenten). Oft sind es nur vorübergehende Probleme, die zu einer schwierigen persönlichen Situation führen. Manchmal müssen Rahmenbedingungen im Umfeld unterstützt, Möglichkeiten für eine positive Bewältigung von Problemen oder ein Angebot für Qualifizierungsmaßnahmen und der Produktionsschule aufgezeigt werden. Manchmal brauchen die Jugendlichen auch nur mehr Zeit und ein offenes Ohr, um ihre Fähigkeiten zu erkennen und Perspektiven wahrnehmen zu können. Die Angebotspalette ist breit; es soll eine Vernetzung von Familie, Schule, persönlichem Unterstützungsnetzwerk, Qualifizierungsmaßnahmen und Wirtschaft stattfinden. Dadurch kommt jene Unterstützung zum Tragen, die Jugendliche in dieser Übergangsphase benötigen, um eine erfolgreiche persönliche Zukunftsplanung umzusetzen. In der ersten Jahreshälfte 2018 gab es in Tirol bereits 2400 Teilnahmen am Jugendcoaching. 2017 wurden in ganz Österreich fast 40.000 Jugendliche im Jugendcoaching begleitet. Das kostenlose Coaching- und Beratungsangebot wird flächendeckend für alle Jugendlichen und für Schulen angeboten. Die zuständige Kontaktperson ist auf der Homepage www.jugendcoaching-tirol.at zu finden. Aufgrund einer engen Zusammenarbeit mit NetzwerkpartnerInnen, finden Beratungen des Jugendcoachings an diversen Schulen und auch in Jugendzentren statt. Jugendliche und ihre Angehörigen wenden sich meist direkt an das Jugendcoaching und klären in einer Erstberatung, wie eine Unterstützung aussehen könnte. Die Unterstützung bei persönlichen und familiären Pro-

blemen ist integrativer Bestandteil des Coachings. Die Treffen finden dort statt, wo es für die Jugendlichen am besten passt. Am Ende erhalten die Jugendlichen im Rahmen eines persönlichen Abschlussgesprächs eine Mappe mit einem Perspektivenplan, inklusive der erarbeiteten Empfehlungen und den Rückmeldungen aus den Lehrgängen zur Berufserprobung, sowie gemeinsam erstellte Bewerbungsunterlagen, Lebenslauf usw. Jugendcoaching spielt im Rahmen der AusBildung bis 18 eine wichtige Rolle: die Heranführung an die Ausbildungspflicht durch Information der Jugendlichen, Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sowie die Begleitung der Jugendlichen. Jugendcoaching ist auf der Bildungsmesse vertreten. Die Jugendcoaches freuen sich auf einen Besuch und stehen für Fragen zur Verfügung, und stehen für Fragen zur Verfügung.

WORDRAP: Jugendliche über ihre Erfahrungen mit dem Jugendcoaching.



Was bedeutet Jugendcoaching für dich?

SARAH: Perspektiven in der Perspektivlosigkeit zu finden.

Warum bist du da?

ROBERT: Weil ich auf eigene Faust nicht vorankommen konnte.

Was machst du da?

JESSICA: Verschiedene Zukunftsmöglichkeiten für mich ergründen.

Was bringt dir das?

MOHAMMED: Einen stetigen Meinungs austausch, der mir Möglichkeiten zeigt, die ich selbst nicht wahrnehme.

Wie bist du zum Jugendcoaching gekommen?

LISA: Über meine Psychiaterin.